

Abschrift

Oberstes Gericht
der
Deutschen Demokratischen Republik
- 1. Strafsenat -
1 OSB 33/84

Berlin, den 8. Februar 1985

139

14.02.85

B e s c h l u ß

In der Strafsache

g e g e n

den freischaffenden Sprachmittler
Rolf S c h ä l i k e ,
wohnhaft: 8010 Dresden, Grunaer Str. 41,
PKZ: 130938 4 2284 5,
seit dem 20. März 1984 in Untersuchungshaft in der UHA (MfS) Dresden, Bautzner Str.,

wird

1. das Strafverfahren gemäß § 248 Abs. 1 Ziff. 4 StPO endgültig

e i n g e s t e l l t .

2. der Haftbefehl vom 21. März 1984

a u f g e h o b e n .

G r ü n d e :

Das Bezirksgericht Dresden hat den Angeklagten wegen planmäßiger staatsfeindlicher Hetze, öffentlicher Herabwürdigung und Beihilfe zur öffentlichen Herabwürdigung - Verbrechen und Vergehen gemäß §§ 106 Abs. 1 Ziff. 2, Abs. 2, 108, 220 Abs. 2 StGB - zu sieben Jahren Freiheitsstrafe verurteilt.

Nachdem der Generalstaatsanwalt der Deutschen Demokratischen Republik am heutigen Tage die Anklage zurückgenommen hat, war das Verfahren gemäß §§ 248 Abs. 1 Ziff. 4, 299 Abs. 3 StPO endgültig einzustellen und der Haftbefehl vom 21. März 1984 gemäß § 132 Abs. 1 StPO aufzuheben.

gez. Ermisch

gez. Fieber

gez. Stodolka